

Der kleine Ferdinand im Glück

Wegscheid/Kollnburg. Es geht ihm gut, dem Ferdinand. Sehr gut sogar. Das teilt Birgit Schulze vom „Erdlingshof“ in der Gemeinde Kollnburg mit. Der weiße Stier, der Ende März geflüchtet war, als er zum Schlachten sollte und sich dann tagelang in den Wäldern bei Schönau in der Gemeinde Wegscheid versteckt gehalten hatte (die PNP berichtete), ist mittlerweile richtig angekommen in seinem neuen Zuhause. „Er hat sich sehr gut eingelebt“, sagt Birgit Schulze. Anfangs war er in einer Box und kam immer wieder mit einzelnen Tieren auf die Weide, seit Mittwoch ist er mit der ganzen Rinderherde dort.

War er zuvor nachts noch in einer Box, so hat er gestern die erste Nacht draußen verbracht. „Dort kümmert sich Ben um ihn“, sagt Birgit Schulze und meint: „Wir hätten nicht zu träumen gewagt, dass sich Ferdinand so schnell eingewöhnt.“

– cmo



Ferdinand hat sich auf dem „Erdlingshof“ sehr gut eingewöhnt. Er ist mit den Rindern auf der Weide. Der sechs Jahre alte Ben (r.), der gerne die Beschützerrolle übernimmt, passt auf den jungen weißen Stier auf. „Als Ferdinand die erste Nacht im Freien auf der Weide war, hat sich Ben neben ihn gelegt und ist nicht eher aufgestanden als der Kleine“, berichtet Birgit Schulze.

– Foto: Erdlingshof